



WaldAargau im Homeoffice

Homeoffice liegt voll im Trend. Der Bundesrat hat aufgrund der Corona-Pandemie verordnet, dass die Bevölkerung, soweit wie möglich, im Homeoffice arbeiten soll. Auch die Geschäftsstelle von WaldAargau macht mit. Abwechselnd sind die drei Mitarbeiter Theo Kern, Stefanie Weindler und Patricia Küng in der Geschäftsstelle. Die Telefonverbindungen werden auf die Handys der Mitarbeiter umgeschaltet. Die Geschäftsstelle ist für seine Mitglieder erreichbar. Die meisten Sitzungen werden derzeit als Videokonferenzen abgehalten. Andere Veranstaltungen werden verschoben oder ganz abgesagt. Viele Menschen nutzen den Wald als Erholungsort. Der Wald ist einer der wenigen Orte, an denen man sich frei bewegen und der Corona-Hysterie etwas entfliehen kann. Der Bevölkerung im Homeoffice fällt die Decke auf den Kopf. Die Forstbetriebe sind immer noch an der Aufarbeitung von schrägen und umgestürzten Bäumen. Wichtig ist, dass die Signalisationen und Weisungen des Forstpersonals befolgt werden.

Sechs verschiedene Waldameisenarten leben in der Schweiz

In der Schweiz gibt es 100 staatenbildende Ameisenarten, davon sechs Waldameisenarten. Die sechs Waldameisen Arten der Schweiz heissen: Grosse rote Waldameise, kleine Waldameise, Starkbeborstete Gebirgswaldameise, Schwachbeborstete Gebirgswaldameise und Wiesenameise. Seit 1996 stehen Waldameisen in der Schweiz unter Schutz. Waldameisen fressen und vergrämen Zecken. Ameisen verwenden hauptsächlich Nadeln zum Bau ihrer Nester aber auch Buchenknospen, Steinchen oder kleine Zweige werden als Baumaterial genutzt. Der Ameisenhaufen reicht ungefähr genauso weit in den Boden wie die Kuppe ist. Somit verbessern sie die Bodendurchlüftung. Die Ameisenhaufen liegen oft auf Spalten in der Erdkruste. Um zehntel Grade erhöhte Temperatur könnten die Krabbeltiere an diese Standorte gelockt haben. Wissenschaftler haben festgestellt, dass Ameisen vor Erdbeben tagsüber ruhiger und nachts aktiver werden als sonst. Erstaunlich ist dies, da Ameisen normalerweise einen strengen Rhythmus folgen. Ausserdem beteiligen sich Ameisen am Abbau von Laub und Holz und tragen so zur Humusbildung bei. Ameisen verbreiten auch Pflanzensamen. Waldameisen vermögen das Sechzigfache ihres eigenen Körpergewichts zu

tragen. Das Jagdgebiet reicht bis zu 50 Meter vom Nest entfernt. Zur Verteidigung haben Ameisen die Ameisensäure.



Armeisenhaufen im Nadelwald (WaldAargau)

Der Borkenkäfer fliegt schon wieder

Der Borkenkäfer genießt die warmen Temperaturen im April. Er fliegt schon. Der Borkenkäfer ist fleissig daran unsere Fichten zu schädigen. Der Absatz von Käferholz lief den Winter über gut. Der Winter war überdurchschnittlich warm, was dem Borkenkäfer zu Gute kam. Es sind wenig Käfer erfroren. Das bedeutet die Ausgangspopulation ist bereits sehr hoch. Viele Bäume sind durch die zahlreichen Winterstürme geschädigt oder geschwächt. Ausserdem wurde 2019 das erste Mal der aus Skandinavien und Russland stammende Nordische Fichtenborkenkäfer entdeckt. Die übliche Bekämpfung des Buchdruckers betreffe auch die neue Art, so Experten. Leider ist der Absatz von Holz und besonders von Käferholz derzeit beschränkt. Der Export ist nur zu reduzierten Konditionen möglich.

Eine Welt ohne Bienen ist undenkbar!

Am 20.05.2020 ist Weltbienentag, ausgerufen wurde dieser Tag von der Generalversammlung der Vereinten Nationen. Von der Bestäubung insbesondere durch Bienen abhängig sind 75 Prozent der globalen Nahrungsmittelpflanzen. Ohne Bienen keine Nahrung für uns Menschen. Wildbienen sind im Gegensatz zu den Honigbienen meist alleinlebend und brauchen artspezifische Nistplätze. Ein weiterer Unterschied ist, dass Wildbienen uns Menschen nicht stechen können.

Tag des Baumes

Der 25. April ist Tag des Baumes. Bäume binden Kohlenstoff und geben Sauerstoff wieder frei. Dieser Umwandlungsprozess, die Photosynthese, ist wichtig für das Leben auf der Erde. Ausserdem haben Wälder einen kühlenden Effekt auf die Erde. Wald- aber auch Obstbäumen sollte man viel mehr Beachtung schenken.

Infoanlässe für Behörden über den Leistungskatalog verschoben

Die Infoanlässe für die Behörden über den neuen Leistungskatalog wurden aufgrund der Corona-Pandemie verschoben. Die **Sektion 3 (Wald Freiamt-Lenzburg)** hat bereits einen neuen Termin festgelegt. Der Infoanlass findet am **29.10.2020 um 17:00 Uhr** statt. Der Ort wird sobald bekannt veröffentlicht. Die Termine der Sektionen 1 (Jura Fricktal) und der Sektion 2 (Baden Zurzach) werden so bald wie möglich bekannt gegeben. Der Infoanlass der Sektion 4 (Aarau-Kulm-Zofingen) fand wie geplant am 11.03.2020, vor dem Lock-Down, statt.

Mitgliederversammlung von WaldAargau verschoben

Auch die Generalversammlung von WaldAargau wurde verschoben. Neu findet die 98. Versammlung am 03.09.2020 um 16.00 Uhr im Paul-Scherrer-Institut in Villigen statt.

Zecken haben jetzt Hochsaison

Von April bis Oktober haben Zecken ihren grossen Auftritt. Von den kleinen Krabbeltiere mit den acht Beinen gibt es ca. 20 Arten in der Schweiz und in Mitteleuropa. Weltweit gibt es mehr als 800 Arten. Zecken können die bakterielle Borreliose verbreiten. Gegen diese Krankheit kann man sich nicht impfen. Gegen die Frühsommermeningitis (FSME), die auch von Zecken übertragen werden kann, kann man sich impfen. Helle Kleidung und Gamaschen können die Krabbeltiere etwas abhalten. Trockenheit mögen die Zecken nicht so gerne.

Nachhälter ersetzt das Plasticsäckli

Der Nachhälter ist eine transparente Bioverpackung aus Holz. Das Säckli zersetzt sich innerhalb weniger Wochen auf dem eigenen Komposthaufen. Der Nachhälter kann aus Buche oder Fichte hergestellt werden. Erfunden wurde der Nachhälter von der bayerischen Firma Grünkunft. Das Inhaber Ehepaar hat bei der

RTL-Show «Das Ding des Jahres 2020» im Februar 2020 mit dem Nachhälter gewonnen. Grünkunft verkauft verschiedene Lebensmittel im Nachhälter.

<https://www.gruenkunft.de/online-lebensmittel-einkaufen-ohne-plastik/>

Fagus Suisse ist erfolgreich gestartet

Wie geplant konnte Fagus Suisse Anfang 2020 starten. Fagus arbeitet mit sechs Laubholzsägereien zusammen. Diese schneiden die Buchen ein und liefern die Latten nach Les Breuleux. Dort werden die Latten zu Stabschichtholz verklebt. Neben der Stabbuche werden auch Produkte in weiteren Holzarten hergestellt. Lohnaufträge für Kunden mit eigenem Holz werden auch ausgeführt. Fagus ist noch auf der Suche nach weiteren Aufträgen. WaldAargau als Aktionär muss Fagus unterstützen und zum Kunden werden. Holzgebäude liegen im Trend, sind gut fürs Klima und unterstützen die Schweizer Wirtschaft. Waldbesitzer können sogar ihr eigenes Holz verwenden. Eine frühzeitige Planung ist wichtig.



Abbund Stabbuche (FagusSuisse)

Aus dem Vorstand

Die Vorstandssitzung vom 06.05.2020 fand per Videokonferenz statt. Folgende Themen wurden behandelt:

- Corona-Pandemie und Holzmarkt
- Leistungskatalog
- «100 Jahre Wald Aargau»
- Mehrwertsteuer
- Öffentlichkeitsarbeit für Forstbetriebe
- Sponsoring Holzerwettkampf
- Revision Energiegesetz, Abstimmungskampf

Termine:

- 03.09.2020, 98. GV WaldAargau 16:00 Uhr, Paul-Scherrer-Institut, Villigen
- 29.10.2020 Infoanlass Leistungskatalog, Sektion 3 (Wald Freiamt-Lenzburg), 17:00 Uhr, Ort noch offen